

«Diese Sicherheit zu haben ist Gold wert.»

Die Ugra PSO-Zertifizierung bietet Produktionssicherheit, Farbtreue, weniger Makulatur, weniger bis keine Garantiarbeiten, keine verärgerten Kunden, dafür aber erhöhte Profitabilität sowie bessere interne Kommunikation. Das sind, auf den Punkt gebracht, die grossen Vorteile der Zertifizierung mit geeigneten Mess- und Prüfsystemen.

Von CLAUDE BÜRKI

Die Ugra PSO-Zertifizierung ist als erste ihrer Art seit 2006 auf dem Markt und hat sich inzwischen in der Praxis bestens bewährt: Dank Ugra-PSO-Zertifizierung produzieren bereits über hundert Druck- und Vorstufenunternehmen auf allen Kontinenten qualitativ und wirtschaftlich erfolgreicher, als vor ihrer Ugra-PSO-Zertifizierung. Das Zertifikat erfüllt auch die ISO-Norm 12647-2.

100 – diese Zahl mutet in Anbetracht der Grösse des Weltmarkts eher wie der berühmte Tropfen auf den heissen Stein an. Fakt ist aber: Das Schweizer Kompetenzzentrum für Medien- und Drucktechnologie, die Ugra in St. Gallen, ist mit ihrer PSO-Zertifizierung weltweit erfolgreich unterwegs. Optimismus ist angebracht: Immer mehr Druckunternehmen erkennen die Vorteile dieser einzigartigen Dienstleistung.

Standard mit hohem Nutzen

Mit ihrer PSO-Zertifizierung ist den St. Gallern eine im wahrsten Sinne des Wortes erfolgreiche Punktlandung gelungen. Als «urschweizerische» Institution der Druckindustrie (die Ugra wurde im vergangenen Jahr 60 Jahre) hat sie sich mit ihrem PSO international einen Namen gemacht. Das Roll-out, von der Schweiz bis nach China, andere Länder Asiens, Mitteleuropas und Australiens, ist das beste Zeugnis für den Nutzen dieses Standards. Umfragen unter Anwendern fördern denn auch durchwegs lobende Aus-

sagen zutage, etwa: «Diese Zertifizierung ist Gold wert», «PSO wirkt sich auch betriebsintern sehr positiv aus», «wir möchten PSO nicht mehr missen» und so weiter. Statements aus der Praxis, die überzeugen.

Die Unabhängigkeit der Ugra von Verbänden, Maschinen- und Materialherstellern bietet die Gewähr, dass alle Parameter, alle Aspekte der PSO-Zertifizierung auch eingehalten werden: In der Schweiz werden die Audits in der Regel von zwei Ugra-Experten durchgeführt, im Ausland von einem Ugra-Experten, zusammen mit einem Ugra Certified Expert aus dem Land des Kunden, welcher der entsprechenden Landessprache mächtig ist. Das garantiert, dass das Audit, die Auswertung der Druckbögen, der Bericht und das Zertifikat von neutraler Stelle erstellt wird – und damit eine hohe Qualität des Zertifikats gewährleistet ist.

Ansehen und Akzeptanz

Welche Unternehmen sind prädestiniert für PSO und ist PSO nur etwas für Grossunternehmen? Ugra-Geschäftsleiter Erwin Widmer sieht das so: «Im Prinzip nützt die Ugra-PSO-Zertifizierung allen Druckunternehmen und deren Kunden. Weniger die Grösse einer Unternehmung ist massgebend, sondern vielmehr die Ausrichtung, das Geschäftsmodell. Eine Vierfarben-Druckmaschine ist allerdings eine Mindestanforderung für das Audit im Offsetdruck. Für alle druckorientierten Unternehmungen

im nationalen oder sogar im internationalen Wettbewerb ist eine PSO-Zertifizierung ein Muss. Es garantiert dem Anwender und seinen Kunden einen hohen, messbaren Qualitätsstandard und darüber hinaus grosse Rechtssicherheit. Für kleinere, lokale Anbieter mit breitem Angebot, meistens fachlich kompetent inhabergeführt, würde ich PSO von Fall zu Fall erwägen.»

«Return on Investment»

Die externen Kosten für ein PSO-Audit, das alle zwei Jahre fällig ist, liegen zwischen etwa 6.000 und 8.000 Franken. Dafür erhält der Anwender von der Ugra einen verbindlichen Kostenvorschlag. Die Gesamtkosten der Zertifizierung sind abhängig vom bestehenden und gelebten Standardisierungsstand, vom Schulungsniveau der Mitarbeitenden und vom Investitionsbedarf. Dazu Erwin Widmer: «Diese Investition wird immer wieder positiv gewertet, weil sie den Teamgeist stärkt und somit Konflikte reduziert.»

Es sei zudem erwiesen, dass durch das konsequente Arbeiten nach Ugra-PSO Fehlleistungen und nachfolgende Kollateralschäden stark verringert würden und dadurch echt Geld gespart wird, erläutert Widmer. «Wir haben beispielsweise einen Kunden in Frankreich, eine mittelgrosse Druckerei, die ein halbes Jahr nach Einführung von PSO ihren Mitarbeitern 60.000 Euro ausbezahlt hat. Die Begründung der Geschäfts-

leitung: «Das ist der Betrag, den wir mehr verdient haben dank PSO». Mit anderen Worten: Ugra-PSO bezahlt sich nach kurzer Zeit selbst – und dann immer wieder», sagt Erwin Widmer.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Eine PSO-Zertifizierung ist nie abgeschlossen, sie ist aktiver Teil eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. «Das ist eben das Gute an einem Ugra-PSO-Audit – ein neutraler, externer Experte kommt ins Haus, der viel Erfahrung hat, wie etwa Guy Flüeli, der schon Hunderte von PSO-Audits und Re-Audits durchgezogen hat», erläutert Widmer. Die Investitionen in eine Ugra-PSO-Zertifizierung bringen nicht selten ein Unternehmen auf den neuesten Stand der Technik.

So liess der Inhaber einer Druckerei anlässlich eines Audits vernehmen: «Die Ugra PSO-Zertifizierung ist die beste Investition gewesen, die ich jemals getätigt habe. PSO wirkt sich sowohl nach aussen bei der Akquisition von Aufträgen, als auch nach innen, betriebsintern, positiv aus.»

Rege Nachfrage nach UCE

Die Vorbereitung und Schulung für das Audit bietet die Ugra aus Gründen der Unabhängigkeit beim Audit nicht selber an. Dazu werden Fachleute zu sogenannten UCE, Ugra Certified Experts, ausgebildet, eine



Guy Flüeli (links), Lead Auditor Ugra und Ausbilder für Certified Experts im Einsatz bei einem Re-Audit.

Dienstleistung der Ugra, die rege genutzt wird.

Teilnehmer sind Berater, aber auch Service-Leute, Verkaufsleiter und Kader der Druckindustrie. Zahlreich vertreten sind auch Mitarbeiter und Kader führender Lieferanten der grafischen Industrie aus den Bereichen Vorstufe, Druckmaschinen, Druckfarben, Papier und Handel. Das zusätzliche Expertenwissen bringt ihnen wertvolle Vorteile im Kontakt mit ihren Kunden. Denn welcher Drucker nimmt beispielsweise noch einen Lieferanten ernst, der die Normen nicht auf Augenhöhe mitdiskutieren kann, weil er über die Standards der Branche nicht Bescheid weiss?

Nachholbedarf in Berufsschulen

Anders verhält es sich mit dem Kenntnisstand um die Normen in der Ausbildung der Druckindustrie. Während in anderen Lehrberufen das Wissen um die Normen der jeweiligen Branchen im Lehrprogramm verbrieft ist, ist dies in den Berufsschulen der grafischen Industrie nicht der Fall. Die wenigen Ausnahmen, die bestehen, sind der Ugra zu verdanken, der es gelang, einige Berufsschulleiter zu motivieren, den PSO im Lehrplan zu thematisieren. Anders verhält es sich in Frankreich. Dort mussten sich die Lehrer das Wissen über PSO aneignen. Die französischen Berufsschulen haben sogar Audits mit der Ugra durchgeführt. «La Grande Nation» sei

übrigens der beste PSO-Markt für die Ugra, gefolgt von der Schweiz und Ländern Asiens, beispielsweise China, weiss Widmer.

Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit

Fehler vermeiden ist die klügste Methode, um Kosten zu sparen und den guten Ruf beim Kunden zu pflegen. Vielleicht braucht man sogar nicht einmal mehr die schnellste Maschine, wenn man jeden Auftrag nur einmal druckt?

Guy Flüeli, Lead Auditor Ugra-PSO und Ausbilder für Certified Experts, zieht Bilanz: «Meine Erfahrung aus Hunderten von Audits, die ich begleitet habe, bestätigten, dass der Ugra-PSO die Produktivität und das Qualitätsniveau verbessert und die Reklamationsquote senkt – oder sogar eliminieren kann. Zudem erfährt die interne Kommunikation in zertifizierten Unternehmen eine Verbesserung, weil interne Konflikte behoben werden. Das erfreuliche Fazit ist: Praktisch alle Druckereien, die ich als Auditor begleitet habe, melden sich für das obligatorische Re-Audit nach zwei Jahren von sich aus wieder an – der beste Beweis dafür, dass die mit PSO gesteckten Ziele erreicht werden.»

Lesen Sie auf den nächsten Seiten Statements aus der Praxis von sieben Ugra-Certified-Experts und Anwendern.



:Apogee StoreFront

Ihre Web-to-Print-Lösung

Apogee StoreFront ist eine Cloud-basierte Web-to-Print-Lösung welche Ihnen die Einrichtung von Online-Shops für gedruckte und nicht gedruckte Produkte ermöglicht. Sie gibt Ihnen die Möglichkeit zur effizienten Vermarktung ihrer Dienstleistungen, sowohl für bestehende als auch für neue Kunden. Sie können private Online-Shops (B2B) für spezielle Kundenanforderungen einrichten, die als zentrales Bestell-Portal für Druckerzeugnisse rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Mit öffentlichen Online-Shops (B2C) können Sie neue Kunden überregional gewinnen.

www.apogeestorefront.com



STAY AHEAD. WITH AGFA GRAPHICS.



Ing. HTL Eddy Senn, Geschäftsführer und Inhaber PBU Beratungs AG, Rümlang, und Ugra Certified Expert.

Da PSO die ganze Produktionskette einbezieht und sich nicht nur auf einen Bereich, zum Beispiel den Druck, beschränkt, wird die Komplexität oft unterschätzt. Die Einführung des PSO erfordert eine Vernetzung aller Bereiche im Produktionsablauf und somit wird eine Kommunikationsoptimierung oft isolierter Abteilungen in einem Unternehmen erreicht. Sehr oft entsteht im Rahmen dieser Umsetzung eine Dynamik in den Betrieben, die bestehende Prozesse immer wieder hinterfragt und somit laufend optimiert. Ist dies der Fall, wird PSO in den Unternehmen gelebt. Bezüglich der Qualität tritt diese Firma dann als homogene Einheit auf.

Durch PSO wird eine Reproduzierbarkeit erreicht, die es erlaubt, an allen entsprechend der zugehörigen Norm aufgebauten Arbeitsplätzen eine optimale Voraussehbarkeit des Resultates bereits bei dessen Entstehung zu kontrollieren. Sei dies durch Visualisierung kontrollierter Daten am kalibrierten Bildschirm im Vergleich zum Proof, natürlich in der richtigen Umgebung und mit entsprechend abgestimmter Lichtbox, oder der Betrachtung eines Proofs unter Normlicht. Dies natürlich mit einem mitgedruckten, messtechnisch ausgewerteten Medienkeil, der eine Aussage über die Einhaltung der Toleranzen erlaubt. Die regelmässige Kontrolle der eingesetzten Messgeräte wird natürlich vorausgesetzt. Und das alles bis zur drucktechnischen Umsetzung über kontrollierte Platten, der Kontrolle der Kompensationskurven, der Materialien und den kontrollierten Druckprozess innerhalb der Toleranzen der vorgegebenen Norm. Unter dem Begriff Prozessbeherrschung zusammengefasst, führt dies zu einer deutlichen Verringerung von Kosten bei gleichzeitiger Stabilität

im Prozess und somit zu einer signifikanten Qualitätssteigerung. Dennoch vereinzelt auftretende Fehler führen aufgrund einer lückenlosen Prozesskontrolle zu einer klaren Zuordnung der Fehler und deren Behebung im Prozess. Auch dies reduziert Kosten und fördert die Effizienz und Produktivität der Unternehmen.

Wir befassen uns seit über 20 Jahren im Bereich von Color Management mit der Umsetzung von Standards und somit der Prozessbeherrschung. Durch die PSO-Zertifizierung hat sich die Akzeptanz eines funktionierenden CMS und einer durchgängig kontrollierten Produktionskette beschleunigt. Wir bewegen uns weg von «Halbwissen» in Richtung «Verstehen» von Prozessen. Dass dabei nebst Fachkompetenz auch viel Psychologie bei der Umsetzung, Optimierung oder dem Aufbau dieser Prozesse gefragt ist, versteht sich von selbst.

Auch Standards entwickeln sich weiter, müssen laufend mit Problemstellungen aus der Praxis konfrontiert und hinterfragt werden, damit die Entwicklung in der ISO (TC130) für den Anwender in umsetzbare, realistische Vorgaben mündet. In diesem Zusammenhang arbeiten wir in entsprechenden internationalen Arbeitsgruppen mit der Ugra zusammen, um die richtige Antwort für den Prozess des Kunden und dessen Umsetzung in die entsprechende Norm bringen zu können. Standards erleichtern uns den Austausch von Daten, Materialien, Produkten und somit ein unmittelbares Detektieren von Fehlerquellen. Standards erleichtern uns aber auch, spezifische Kundenbedürfnisse zu definieren und bestmöglich innerhalb einer kontrollierten Prozesskette zu reproduzieren.



Remi Nescher, Geschäftsleiter, Druckerei Gutenberg, Schaan.

Die Druckerei Gutenberg in Schaan arbeitet seit 2008 mit PSO und hat bereits ein Audit absolviert; das Zweite ist im nächsten Jahr wieder fällig. Der Hauptnutzen von PSO: Früher konnten wir bei Mängeln über den ganzen Prozess hinaus nie sofort eruieren, wo die Ursache lag. Seit wir PSO anwenden, lässt sich jeder Fehler, jede Qualitätsabweichung innerhalb weniger Minuten nachweisen. Man weiss sofort, wo man ansetzen muss, sei es in der Vorstufe, bei den Platten oder im Druckprozess. Diese Sicherheit zu haben – das ist Gold wert! Auch intern hat sich PSO positiv ausgewirkt. Vor der Einführung des PSO gab es sehr oft hitzige Diskussionen unter den Mitarbeitern, wenn etwas nicht stimmte. Heute arbeiten wir alle eng zusammen, und die Kommunikation stimmt. Es ist für einen Betrieb sehr wichtig, dass die Leute konstruktiv kommunizieren, was mit PSO der Fall ist.



Daniel Schnyder, Ugra Certified Expert, Geschäftsleiter Comprinta AG, Schwerzenbach.

PSO ist für uns unabdingbarer Bestandteil der Prozessbeherrschung. Der Prozessstandard mag in erster Linie am Druckresultat orientiert sein, doch die Botschaft reicht darüber hinaus, geht es doch um die industrielle Fertigung von Printprodukten, um schlanke Prozesse und um Time-to-Market. Der Fokus steht demnach auf Effizienz, Nachvollziehbarkeit und Wiederholbarkeit. Unsere Branche sieht sich zudem kostenmässig stark unter Druck – durch Prozessbeherrschung lassen sich die Kosten reduzieren.

Unsere Druckresultate müssen auf Antrieb stimmen – schnell, ohne Makulatur und Zusatzkosten. Deshalb spielt der PSO eine wesentliche Rolle in unserer Philosophie; denn er ist messbar und faktenorientiert! Auch signalisieren wir damit nach aussen, dass wir mit Sicherheit das beste Resultat zum gebotenen Preis anbieten können. Ugra erteilt das PSO-Zertifikat in der Schweiz und stellt sicher, dass die Standards auch wirklich eingehalten werden. Mit dem Zertifikat wissen Kunden, dass die Prozesse von ihrer Druckerei beherrscht werden.

Weiter auf Seite 32. ▶



AUSRÜSTEN | VERPACKEN | VERSENDEN



SCHÄR | DRUCKVERARBEITUNG.CH



Schär Druckverarbeitung AG | Bernstrasse 281 | 4852 Rothrist
 Tel. 062 785 10 30 | info@druckverarbeitung.ch | www.druckverarbeitung.ch

UGRA-PSO-ZERTIFIZIERUNG

Die Ugra-PSO-Zertifizierung wird in einem eintägigen Audit durchgeführt. Dabei muss die zu zertifizierende Firma in folgenden Bereichen zeigen, dass sie die Normen beherrscht, die Geräte kalibriert, die Arbeitsschritte beschrieben sind, um so die Zielwerte und nötigen Punkte zu erreichen:



Organisation: Die einzelnen Arbeitsschritte müssen mit Arbeitsanweisungen (AA) beschrieben sein. In den AA sind technische und organisatorische Belange beschrieben. Zusätzlich sind Kapitel für die Ausbildung der Mitarbeiter und die Materialeingangskontrolle zu definieren.

Dateneingang: Der Dateneingang wird in Interviews mit je einem Ausendienst-, Innendienst- und Vorstufenmitarbeiter durchgeführt. Alle involvierten Mitarbeiter sollen wissen, welche Daten wie kontrolliert werden.

Datenerstellung: Bei der Datenerstellung sollen von eingehenden Bildern die richtigen ausgewählt und damit eine Testseite erstellt werden, von der wiederum ein PDF nach den Kriterien von PDFX-ready erstellt werden muss. Mit diesem Test legt die Firma ihr Colormanagement-, Layout- und PDF-Know-how dar.

Monitor: Beim Monitor wird kontrolliert, ob mindestens ein Monitor in der Firma nach den Richtlinien aufgestellt und richtig kalibriert ist (ISO 12646).

Digitalproof: Beim Proof werden die acht Seiten der «Visual Print Referenz» ausgegeben. Davon werden die Medienkeile vermessen. Die Werte müssen in den vorgeschriebenen Toleranzen liegen. Zudem wird die PDFX-ready Output-Testform ausgegeben, um zu kontrollieren, ob das RIP richtig eingestellt ist.

Druckplattenherstellung: Bei der Druckplattenherstellung wird festgestellt, ob sie im Rahmen eines Qualitätsmanagementsystems richtig erfolgt.

Druck: Der Druck muss nach ISO 12647-2 erfolgen. Das wird durch das Erstellen eines Druckauftrages von 2.000 Drucken überprüft.

Abmusterungsbeleuchtung: Die Abmusterungsbeleuchtung muss die Norm ISO 3664 erfüllen.

Neben diesen Punkten werden weitere Punkte beurteilt. Interessierte Firmen können von der Ugra eine detaillierte Beschreibung der Zielsetzungen des Audits und der Zertifizierung anfordern. Da nicht alle Beurteilungen nach strikten Zahlenwerten vorgenommen werden können, wurde ein Bewertungssystem aufgebaut. Sind in einer Kategorie alle Beurteilungen ohne Beanstandung erfüllt, wird eine Bewertung von 100 Punkten erteilt. Für das Bestehen der Zertifizierung muss das Audit eine Gesamtbewertung über 80 ergeben. Zwischen 60 und 80 Punkten müssen einzelne Funktionen nachauditiert werden. Unter 60 Punkten muss der ganze Zertifizierungsprozess wiederholt werden. Nach bestandem Audit erhält die Firma das Zertifikat und wird auf der Ugra-Web-Site als zertifizierte Firma aufgelistet. Das Zertifikat ist zwei Jahre gültig.

Haben Sie kompetente Mitarbeitende?

PDF-Kompetenz für eine pannenfreie Druckproduktion



PDFX-ready

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X. Jetzt mit neuen Workflows basierend auf PDF/X-4 für den sicheren Umgang mit Transparenz!

ab Fr.
85.-
im Jahr

- **Rezepte zum Erstellen von PDF/X** aus allen gängigen Publishing-Programmen
- **Prüfprofile für Adobe Acrobat**, mit denen fehlerhafte Daten sicher aufgespürt werden können
- **Zertifizierung des Know-hows** nach bestandem Test via Internet
- **Testform** zur Zertifizierung des Workflows von Dienstleistern der grafischen Industrie

PDFX-ready ist ein Verein, mit dem Zweck, eine pannenfreie Druckproduktion zu ermöglichen. Ob Einzelmitglieder oder Firmenmitglieder, alle profitieren von konzentriertem Fachwissen. Werden Sie Mitglied und testen Sie Ihr Know-how im Internet.

www.pdfx-ready.ch

PDFX-ready

Canon





Bernhard Wicki,
Ugra Certified
Expert, Geschäftsführer Epple
Druckfarben,
Hettlingen.

Ich halte die PSO 12647-2 für unsere Branche eine gute Sache, die international verankert ist. Die Werte sind festgelegt, müssen eingehalten werden, und zwar im ganzen Prozess, vom Auftragseingang bis zum Druckbogen an der Druckmaschine. Dabei geht es um Lab- und Delta-E-Werte, die für alle gelten. Für die Druckerei stellt PSO 12647-2 eine Sicherheit dar. Wird in der Norm auch bei unterschiedlichen Papiersorten produziert, ist der Drucker auf der sicheren Seite.

Deshalb promote ich PSO als Certified Expert und Lieferant mit sehr viel Überzeugung. Epple Druckfarben begleitet Druckereien beim Erarbeiten der PSO 12647-2 mit Beratung, Auswertungen und Proofs bis zur Zertifizierung. Wir waren der erste Druckfarbenhersteller, der die Farben im Lab-Wert und in der Punktzunahme auf die PSO 12647-2 Norm ausgerichtet hat.

Ich lege PSO jeder Druckerei nahe. Und das hat nichts mit der Betriebsgrösse zu tun. Wir haben auch schon kleine Betriebe begleitet. Die Grösse einer Firma ist kein Kriterium. Ausschlaggebend ist vielmehr, ob eine Druckerei bereit ist, für ihre Kunden nach PSO zu produzieren.

Dabei spielen finanzielle Aufwendungen zur Erlangung des Zertifikats keine grosse Rolle. Die Arbeiten an sich bestehen vor allem aus Eigenleistungen der Firma. Kosten entstehen, wenn ein externer Berater für die Vorbereitung beigezogen wird, sicher auch beim Zertifizieren oder nach zwei Jahren beim Wiederholaudit. Der Aufwand ist aber ein Vorteil für die Druckerei. Der Kunde, auch viele Einkäufer von Drucksachen, beharren auf Normen, sei es FSC, klimaneutral, ISO oder eben PSO 12647-2. Jede Norm bringt Produktionssicherheit und Mehrwert für die Druckereien.



Cyrill Heimgartner,
Mitinhaber Kasimir
Meyer AG, Wohlen.

Wir arbeiten bereits seit vier Jahren mit PSO, ein Audit wurde bereits durchgeführt, das nächste ist Ende Jahr wieder fällig. PSO hat uns in mancherlei Hinsicht etwas gebracht. Und die ungehaltenen Diskussionen, die wir früher über die Abteilungen hinweg wegen Abläufen und Fehlern führten, sind jetzt ausgeräumt. Jetzt ist klar, wer für was verantwortlich ist. PSO hat uns in Sachen Qualität viel gebracht, weniger hinsichtlich Wirtschaftlichkeit.

Mit den Dienstleistungen der Ugra und den Auditoren sind wir restlos zufrieden, einzig die zeitlichen Abstände von zwei Jahren zwischen den Audits finden wir zu kurz; denn ein Audit kostet immerhin zwischen acht- und neuntausend Franken. Ich bin der Meinung, man sollte diese Intervalle auf drei, ja sogar vier Jahre hinausdehnen. Als Verkaufsargument lässt sich PSO durchaus einbringen; einzelne Kunden schätzen es, wenn ihre Druckerei zertifiziert ist, und die Prozesse kontrolliert und überwacht sind. PSO ist sehr zu empfehlen, es ist eine der besten Zertifizierungen. Man muss etwas dafür tun, damit man die Prozesse im Griff hat. Und auch intern bringt PSO sehr viel.



Matthias Meier,
Ugra Certified
Expert, Druckinstruktor, im
sag AG, Dielsdorf.

Leider wird das Thema von vielen Druckereien unterschätzt oder als unnötige Investition abgetan. Sehr oft fehlt auch eine genaue Kenntnis davon, was PSO ist und wie es das Unternehmen vorwärts bringen kann. Es geht ja nicht nur darum, auf einem Druckbogen die ISO-Norm zu erreichen, beim PSO geht es um viel mehr!

Dass die Qualität durch PSO steigt, ist unbestritten, da sich ja alle – von der Datenübernahme über Plattenherstellung bis hin zum Druck – an klar definierte Prozesse und Normen halten müssen. Es geht dabei aber nicht darum, eine «überirdische Qualität» zu erreichen, die niemand braucht. Ich sehe in Druckereien immer wieder, dass sich kleinere Fehler kumulieren und zu einem schlechten Druckresultat führen, was unter Umständen vom Kunden nicht akzeptiert wird. Oft wird durch solche Fehler sehr viel mehr Zeit und Material verbraucht als nötig wäre. Schlussendlich geht es ja darum, eine Qualität zu erreichen, die den Kunden zufriedenstellt, und er bereit ist, dafür zu zahlen. Dieses Ziel muss mit einem Aufwand erreicht werden, der sich rechnet. Genau das wird durch PSO erreicht.


Ich würde PSO jedem Druckunternehmen empfehlen! Der wirtschaftliche Nutzen ist ja bereits erwähnt. Kürzlich sagte mir ein Drucker, dass er vor einigen Jahren einen Auftrag dreimal drucken konnte, ohne Geld zu verlieren! Diese Zeiten sind nun aber definitiv vorbei! Durch PSO werden die Mitarbeiter geschult und ihr Fachwissen wird stark verbessert, was nicht nur der Prozesssicherheit zugute kommt, sondern auch für Motivation sorgt – sofern PSO richtig kommuniziert und umgesetzt wird.



Andy Fuchs,
Teamleiter Druck,
Kromer Print AG,
Lenzburg.

Bei Kromer Print AG wird PSO seit rund zwei Jahren angewandt, ein Audit wurde bereits durchgeführt, ein Zweites steht uns demnächst bevor. Der Return on Investment war relativ schnell eingespielt; denn PSO erspart die üblichen Suchereien, wenn Probleme auftauchen. Diese lassen sich schnell aufspüren, weil die Prozesse definiert sind, die Schwachstellen sind im Nu auffindbar, der ganze Prozess wird ständig überwacht und ist rückverfolgbar. Die Druckqualität lässt sich mit einfachen Mitteln laufend prüfen, man sieht sofort, ob man sich noch im Range befindet. Spannend an der Einführung von PSO war der Weg zum Ziel, man muss intern eng zusammenrücken, Grabenkämpfe zwischen Vorstufe und Druck, die es früher gab, werden eliminiert – die Drucker sehen, was in der Vorstufe abläuft und umgekehrt, das gegenseitige Verständnis führt auf einen gemeinsamen Nenner, das ist eine gute Sache.

Ob PSO ein Verkaufsargument darstellt? Zum Teil wird PSO als Anforderung gestellt. Viele Kunden kommen jedoch mit ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen. Aber am kalibrierten Bildschirm lässt sich belegen, was richtig ist. Der Kundennutzen ist gross, wenngleich viele diesen Standard gar nicht kennen und sich nicht für die Technik interessieren. PSO würde ich auf jeden Fall empfehlen. Für kleinere Betriebe ist PSO sicher etwas aufwendiger, die Prozesse müssen standardisiert sein, und wer noch keine Standards im Hause hat, für den ist der Schritt ein grösserer.



Broschüre informiert

Die Broschüre «Dank PSO erfolgreicher am Markt» vermittelt den am Ugra Prozessstandard Offsetdruck (PSO) Interessierten wertvolle Hinweise zu Themen wie Technik, Wirtschaftlichkeit sowie «PSO gegen Kosten-druck» u.a.m. Sie kann kostenfrei bezogen werden. > www.ugra.ch

Viscom | 2013

grafische Industrie

21. November 2013

Umwelt Arena Spreitenbach

Das Viscom-Umweltforum findet 2013 in der Umwelt Arena in Spreitenbach statt. Unterstützt wird die Konferenz von myclimate als NGO-Partner sowie den Magazinen viscom print & communication, Papier & Umwelt und Druckmarkt Schweiz.

Acht Referate bieten Einblick in neue Welten und geben den Teilnehmern Praxistipps mit auf den Weg. Die Klimawerkstatt, die Mineralölmigration oder der Wasserfussabdruck sind dabei nur drei Highlights aus dem Kongressprogramm.

Weitere Informationen, Programm, Anmeldung

www.nachhaltig-drucken.ch

Medienpartner

viscom
print & communication

DRUCKMARKT
Managementmagazin für Print und Publishing

Papier & Umwelt

Partner



Koordinationsstelle
VOC-Reduktion in der Druckindustrie



RECYCLING PAPIER + KARTON

myclimate

Schweizerischer Verband für
UMWELT TECHNİK